

Liebe Leser

Autor(en): **Renninger, Suzann-Viola / Scheu, René**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **90 (2010)**

Heft 978

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser



Andreas Marti, «Himmel oder Hölle», 2008

Der Euro galt bis vor kurzem als Erfolgsgeschichte. Wer Bedenken äusserte, wurde als Spielverderber hingestellt. Das hat sich geändert. Die Frage aber bleibt: Wie geht es nach dem Bailout Griechenlands weiter mit Europa? Der Ökonom Charles B. Blankart schreibt exklusiv über die Hintergründe des «Staatsstreichs aus Brüssel». Sein Kollege Joachim Starbatty, der vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die Griechenlandhilfe Deutschlands geklagt hat, findet ebenfalls klare Worte: die Stabilitätsgemeinschaft hat sich in eine Schuldengemeinschaft verwandelt. Mehr zu einem Thema, das uns über die nächsten Jahre beschäftigen dürfte, ab S. 12.

Embargos sind ein attraktives aussenpolitisches Instrument, um unbotmässige Staaten zum Einlenken zu bewegen, ohne sich die Finger schmutzig zu machen. Oft werden sie zum Spielball von Interessen- und Machtpolitik. Mit Folgen und Nebenwirkungen, die ursprünglich nicht intendiert waren. Das Thema ist in Krisenzeiten besonders virulent (S. 21 ff.).

Die Freiheit ist rhetorisch en vogue. Die Politiker halten verbal die freie Entscheidungskraft der Individuen hoch. Doch deren Handeln ist in einer verrechtlichten und subventionierten Gesellschaft stark fremdgesteuert. Der Philosoph und Managementberater Reinhard K. Sprenger zeigt, wie sich der souveräne Bürger allzugerne von staatlichen Belohnungen verführen lässt (S. 8 ff.).

Zum fünfundzwanzigsten mal: «Schweizer Autoren in Kurzkritik». Mehr von Johann Peter Hebel, Thomas Hürlimann & Co. ab S. 48.

Die «Schweizer Monatshefte» sind 89 Jahre lang vom selben Verein herausgegeben worden. Seit Juni 2010 erscheinen sie in der SMH Verlag AG. Was es mit dem Rechtskleidwechsel auf sich hat, erfahren Sie bald ausführlich in einer Broschüre.

Suzann-Viola Renninger & René Scheu